

**Niederschrift**

über die 13. öffentliche Sitzung

**des Ortsbeirates Nordshausen**

am **Dienstag, 8. November 2022, 19:30 Uhr**

im Kita Nordshausen, Kindertagesstätte Nordshausen, Kassel

21. November 2022

1 von 5

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Christian Knauf, Ortsvorsteher, SPD

Karl-Heinz Großkurth, Stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne

Frank Hartmann, Mitglied, ÜON

Karsten Hochhuth, Mitglied, SPD

Claudia Kleinöder, Mitglied, SPD

Jürgen Linke, Mitglied, B90/Grüne

Christoph Nordheim, Mitglied, SPD

Christoph Zeidler, Mitglied, SPD

**Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme**

Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates

Michael Moses-Meil, Stadtverordneter im Stadtteil, AfD

**Schriftführung**

Andrea Herschelmann

**Entschuldigt:**

Claus Wetzel, Mitglied, ÜON

Otto Werber, Vertreter des Seniorenbeirates

Dr. Cornelia Janusch, Stadtteilbeauftragte, SPD

Gernot Rönz, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne

**Magistrat/Verwaltung**

Gerd Saalfeld, Umwelt- und Gartenamt

Jutta Gregorz, Kindertagesbetreuung

Natalia Berholz, Kindertagesbetreuung

**Tagesordnung:**

1. Vorstellung der neuen Kita
2. "Erweiterung" Spielplatz Felchenstraße
3. Zukünftige Nutzung des bisherigen Kita Standorts Grubenrain
4. Verkehrssituation und -entwicklung: Rückblick auf die letzte Ortsbeiratssitzung
5. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, hier besonders Frau Gregorz und Frau Bercholz, Kita Nordshausen, sowie Herrn Saalfeld, Umwelt- und Gartenamt.

Daran anschließend stellt der Ortsvorsteher die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche, so dass sie in der bestehenden Form festgestellt wird.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

## 1. Vorstellung der neuen Kita

Der Ortsvorsteher bedankt sich zunächst einmal, dass das Gremium heute in der frisch eröffneten Kita tagen darf. Daran anschließend berichtet er noch einmal zur Historie, da sich das Gremium wie die Bürgerschaft schon sehr lange mit der Problematik der Kita beschäftigt hat, besonders die Suche des neuen Standorts war eine schwierige und nicht unumstrittene Entscheidung. Umso erfreuter ist man nun, dass dieses Projekt in so kurzer Zeit durchgeführt wurde. An seine Ausführungen anschließend übergibt er das Wort an Frau Gregorz und Frau Bercholz, die mit einigen Daten und Zahlen über die zukünftige Arbeit am neuen Standort berichten. Das neue Konzept der Kita hat zwei Schwerpunkte, und zwar Ernährung und Sport. Eine Erweiterung der Kita auf insgesamt 137 Kinder ist vorgesehen, diese Planung ist durchaus realistisch, wenn man sich die aktuellen Anmeldezahlen ansieht. Derzeit befindet man sich noch in der Personalsuche. Die ersten 50 Kinder sind am 31.10. eingezogen, der weitere Umzug und Ausweitung der Plätze erfolgt in mehreren Etappen. Für Januar ist ein Tag der offenen Tür geplant, um das Gebäude und Konzept den Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen.

Am neuen Standort sind im Erdgeschoss zwei Gruppen und eine U3-Gruppe vorgesehen, diese besteht aus 20 Kindern im Alter von 2 – 4 Jahren; im oberen Geschoss sind die 4 – 6jährigen Kinder untergebracht, insgesamt in 3 Gruppen. Es soll auch noch eine Kinderkrippe gestartet werden, die dann für Kinder von 12 Monaten bis 3 Jahren geplant ist.

Die Ruheräume befinden sich ebenfalls im Erdgeschoss, im Obergeschoss ist eine offene Küche eingerichtet, dort können die Kinder ab 8.00 Uhr frühstücken. Des Weiteren gibt es dort verschiedene Ateliers für die Kinder.

Man möchte weg von der starren Vorgabe der Abläufe, deshalb können die Kinder nach dem Morgenkreis aussuchen, in welchem ‚Atelier‘ sie sich aufhalten möchten, dies soll der freien Entfaltung der Kinder dienen.

Nach der Vorstellung erfolgt ein Rundgang durch das Gebäude.

In der sich anschließenden Diskussion werden noch offene Fragen ausführlich beantwortet.

Frau Gregorz weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass die Kita sich als ‚offenes Haus‘ für alle Bürgerinnen und Bürger betrachtet, zumal man sehr

dankbar ist, dass die Kita hier an diesem Ort nun endlich ein neues, zeitgemäßes Zuhause gefunden hat. Gern können die Räumlichkeiten bei Bedarf von den ortsansässigen Vereinen und Institutionen genutzt werden, sofern sich dies mit den täglichen Abläufen der Kita vereinbaren lässt.

3 von 5

Abschließend bedankt sich der Ortsvorsteher noch einmal bei Frau Gregorz und Frau Bercholz für die Einladung, die Führung sowie die ausführliche Vorstellung.

## 2. "Erweiterung" Spielplatz Felchenstraße

Der Ortsvorsteher begrüßt noch einmal Herrn Saalfeld, er stellt sich dem Gremium kurz vor und berichtet von seiner Arbeit. Er ist zuständig für die Sicherheit der Spielplatzanlagen. Insgesamt gibt es – wie bekannt – 23 Ortsbeiräte und jeder Ortsbeirat hat seine eigenen Bedürfnisse zur Umsetzung der Spielplätze, deshalb sind manche Dinge nicht sofort realisierbar, sondern bedürfen etwas mehr Zeit. Anhand von Fotos und einer Zeichnung beschreibt Herr Saalfeld nun die bisherigen und weiteren Planungen und Arbeiten. Die zur Verfügung gestellten Unterlagen werden dem Protokoll als Anlage im Internet beigefügt.

Die gesamte Anlage wurde gemeinsam mit den verschiedenen Abteilungen des Umwelt- und Gartenamtes geplant. Eine besondere Herausforderung war die Baumerhaltung, lediglich drei bereits kranke Fichten mussten gefällt werden. Im Frühjahr wird noch eine Neuanpflanzung von Bäumen erfolgen.

Herr Saalfeld geht zudem noch einmal auf die Spielfläche „Klosterhof“/neue Kita ein: Die Öffnung des öffentlichen Spielplatzes im unteren Bereich soll voraussichtlich Ende November 2022 erfolgen, weil im Zuge der verschiedenen Arbeiten frischer Rasensamen eingesät wurde, der zunächst angehen muss. Wenn der Spielplatz freigegeben wird, wird dieser täglich ab 17.00 Uhr und an den Wochenenden zeitlich unbeschränkt für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Ein besonderes Augenmerk ist der sog. Wasserspielplatz, der bei der Planung der Anlage Berücksichtigung fand. Im Rahmen der Diskussion beantwortet Herr Saalfeld die Fragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Bezogen auf die Nutzung des Spielplatzgeländes bei der ‚alten‘ Kita am Grubenrain kann Herr Saalfeld keine Angaben machen. Wenn sich auf dem Gelände Bänke oder Spielgeräte befinden, die nicht mehr sicher sind, müssen diese selbstverständlich abgebaut werden, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

### **Beschluss**

Der Ortsbeirat nimmt die Ausführungen dankend zur Kenntnis und bittet – trotz der vielseitigen Anforderungen auch aus anderen Stadtteilen – weiterhin unter Berücksichtigung des Beschlusses des Ortsbeirats vom Oktober 2021 die Spielplatzentwicklung in Nordshausen voranzutreiben. Auf den Spielplatz Dornländerweg, dessen Gerätschaften teilweise abgängig sind, muss aus Sicht des Ortsbeirats dabei besonderes Augenmerk gelegt werden.

**Abstimmungsergebnis einstimmig**

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei Herrn Saalfeld für die Vorstellung und die gute Zusammenarbeit.

**3. Zukünftige Nutzung des bisherigen Kita Standorts Grubenrain**

Hierzu führt der Ortsvorsteher noch einmal aus, dass bereits im Februar 2019 vom Gremium ein Beschluss zu der zukünftigen Nutzung des Gebäudes gefasst wurde, der darauf verweist, dass an diesem Standort eine öffentliche, soziale/gemeinnützige Einrichtung Berücksichtigung finden sollte. Die verschiedenen städtischen Ämter können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genauen Angaben machen, da sich die weitere Nutzung des Gebäudes – z. B. durch eine städtische Einrichtung – noch in der Prüfung befindet.

Die Mitglieder bekräftigen in der Diskussion, dass eine öffentliche Nutzung gesichert werden muss und bereits Initiativen aus dem Stadtteil ergriffen wurden, die begrüßt werden und zu unterstützen seien.

Zur weiteren Nutzung des Spielplatzes auf dem ehem. Kita-Gelände teilt Herr Saalfeld mit, dass dieser sicherlich noch in den nächsten Wochen und Monaten genutzt werden kann (siehe hierzu auch Ausführungen zu TOP 2). Es wird einmal wöchentlich eine sog. Sichtkontrolle geben.

**Beschluss**

Der Ortsbeirat bekräftigt seinen Beschluss vom Februar 2019 und fordert darüber hinaus den Magistrat auf, die Spielfläche auf dem ehem. Kita-Gelände so lange für die Öffentlichkeit offen und nutzbar zu lassen, bis konkrete Planungen für die weitere Nutzung des Gebäudes verbindlich vereinbart wurden.

**Abstimmungsergebnis einstimmig****4. Verkehrssituation und -entwicklung: Rückblick auf die letzte Ortsbeiratssitzung**

Hierzu diskutieren die Mitglieder noch einmal die bereits in der vergangenen Sitzung angesprochenen verschiedenen Brennpunkte und fassen dazu den nachfolgenden

**Beschluss**

Der Ortsbeirat bittet das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt zu prüfen, welche Maßnahmen im Kreuzungsbereich zur neuen Kita ergriffen werden können, um dort die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer – insbesondere jedoch die der Kinder – zu gewährleisten (z.B. Zaun in der Kurve vor dem Haupteingang).

Des Weiteren soll – im Hinblick auf die Großbaustelle A44/A49 – geprüft werden, wo in der Korbacher Straße temporäre Fußgängerüberwege eingerichtet werden können. Hier sollte besonders beachtet werden, dass die Schulwegesicherheit gegeben ist.

5 von 5

Außerdem bittet der Ortsbeirat das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt darum, im Bereich der Korbacher Straße zum jetzigen Zeitpunkt wenigstens eine ‚Kanaldeckelsanierung‘ vorzunehmen.

Weiterhin bittet der Ortsbeirat das Ordnungsamt darum, im Bereich „Auf der Dönche“ häufiger Verkehrsmessungen durchzuführen. Auch wird das Ordnungsamt gebeten, Verkehrskontrollen durchzuführen, weil das Gremium festgestellt hat, dass viele Verkehrsteilnehmer sich weder an die vorgegebene Geschwindigkeit, noch an Einbahnstraßenregelungen, hier besonders im Bereich Klosterkirche/neue Kita, halten.

**Abstimmungsergebnis**      **einstimmig**

## 5. Mitteilungen

- Die Verkehrsmessungen des Ordnungsamtes wurden übersandt.
- Die GWG hat eine Kampagne gestartet, um Bürgerinnen und Bürger über die Energiekrise zu informieren.
- Der Kinderschutzbund hat gebeten, geeignete Personen zu benennen, die eine Kasse und ein Schild für Spenden der „Notinsel“ aufstellen können.

Der Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird auf den 14. Dezember 2022 festgelegt.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

Christian Knauf  
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann  
Schriftführerin

### Vorstellung:

#### **Erweiterung des vorhandenen Spielplatzes Felchenstraße in Nordshausen 2022/2023**

### Vorstellung:

Erweiterung der vorhandenen Spielplatzfläche um ein angrenzendes Wiesengrundstück an einer Bahnstrecke der Hessischen Landesbahn.

Die bisherige Spielplatzfläche hat eine Größe von 1135 m<sup>2</sup> mit sieben Spielangeboten, die in der Mehrzahl eher von den kleineren Kindern genutzt werden. Der Spielplatz ist mit einer Hecke und zur Straße hin zusätzlich mit Zaunelementen eingefasst.

Die Spielangebote sind:

eine 75 m<sup>2</sup> große Sandspielfläche, eine kleinere Kletterspielkombination, fünf Hüpfkugeln, eine Federwippe, eine Vogelnechtschaukel, eine Wippe „Seegang“ und ein Nadelöhr/Wurfscheibe  
Diese Spielangebote wurden 2005 nach einer damaligen Neuplanung eingebaut.

Die dem vorhandenen Spielplatz neu zugeschlagene Wiesenfläche hat eine Größe von 1286 m<sup>2</sup>, dort werden die drei abgebauten Spielangebote - vom ehemaligen Spielplatz Am Klosterhof - neu aufgebaut.

Ein Anfang ist gemacht (siehe angehängte Fotos): der Grundträger des Kletterseilspielgerätes wurde vor einer Woche einbetoniert.

Außerdem werden: die rote 25 Meter Seilbahn, die hohe, rote Rutsche und der gelbe große Spaceball - eine Spielseilkletterkombination - auf der Wiesenfläche aufgebaut.

Insgesamt hat der erweiterte Spielplatz Felchenstraße zukünftig eine neue Größe von 2421 m<sup>2</sup> und dann insgesamt zehn Spielangebote, die allen Altersgruppen - Kleinkind bis Jugend - mehr Spielmöglichkeiten bietet.

Nachfolgend sind die vorbereitenden Arbeiten, die für die geplante Spielplatzerweiterung nötig sind, beschrieben:

#### **Einmessen des Grundstückes und Freimachen des Grundstückes**

Das angrenzende städtische Wiesengrundstück muss zunächst neu vermessen werden, weil zwei angrenzende Nachbargrundstücke - die HL Bahn und ein privates Grundstück - noch keine bauliche Abgrenzung wie Zäune etc. zu dem städtischen Wiesengrundstück hatten.

Auch musste die HL Bahn einen zwischengelagerten Schotterhaufen von dem städtischen Grundstück entfernen.

#### **Ausschreibung des Zaunbaues**

Es ist eine neue Zaunanlage für die Erweiterung dieser neuen Spielplatzfläche nötig, um die Sicherheitsvorschriften der DIN EN 1176 für neu zu bauende Spielplätze einzuhalten.

Die neue Zaunanlage wird ca. 130. Meter lang sein und auch eine Toranlage am südlichen Ende als sogenannte Pflegezufahrt bekommen.

Die Zaunanlage musste ausgeschrieben werden, da die Kosten hier bei ca. 14.000 – 15.000 € liegen. Ein Fachbetrieb aus NRW hat den Zuschlag erhalten und wird in den nächsten Wochen mit den Aufbau- und Montagearbeiten des Zaunes beginnen.

### **Kampfmittelsondierung**

Damit die baulichen Arbeiten – wie das Aufstellen der drei Spielgeräte mit Betonfundamenten – durchgeführt werden können – muss zuvor eine sog. Kampfmittelsondierung auf dem Wiesengrundstück durchgeführt werden. Diese Maßnahme wurde durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass es auf dem Grundstück keine Munitionsaltlasten gibt.

### **Fällung von kaputten Fichten**

Es wurden vier größerer Blaufichten, die eine stark Schädigung durch die Sitkafichtenlaus hatten, gefällt, da sich die Bäume von diesem Schädlingsbefall nicht mehr erholt hätten. Zum Ausgleich werden nun im Frühjahr nächsten Jahres mehrere Laubbäume als Schattenspender nachgepflanzt (z. B. eine Walnuss, zwei Obstbäume und zwei Laubbäume: Amberbaum und Linde)

### **Planung in welchem Bereich der geeignete Standort der neuen Spielgeräte hinsichtlich des Fallschutzes und der Sicherheitsbereiche möglich ist**

Planung und Aufteilung des neuen Grundstückes mit den neu aufzubauenden Spielgeräten und incl. der nötigen Sicherheits- und Fallschutzbereiche (siehe hierzu Planentwurf)

### **Angebot einholen und Vergabe des Aufbaues und der Montage der Spielgeräte sowie den Bau von zwei Fallschutzbereichen**

Beauftragung von verschiedenen Firmen für bauliche Ausführung der Fallschutzarbeiten sowie eine spezielle Fachfirma für den Wiederaufbau und die Montage des Spaceballs der Spielkletterseilkombination.

Das Umwelt- und Gartenamt wird mit eigenen Personal – den Gärtnern des Galabaues aus der Spielplatzwartung – ebenfalls Teilbereiche der Umgestaltung wie den Aufbau und die Montage der roten Seilbahn und auch die Zusammenführung der beiden Spielplatzflächen selbst übernehmen und ausführen, d.h. den topographischen Versprung zwischen den beiden Grundstücken angleichen und die Trennung der Spielflächen durch die Hecke aufheben. Das Team der Galabau Ausbildung im Umwelt- und Gartenamt wird die geplanten Ersatzbaumpflanzungen im Frühjahr 2023 durchführen.

Die Stadt Kassel investiert aus dem zur Verfügung stehenden INV- Haushalt Grunderneuerung Sicherheit auf Spielplätzen aus 2022 für die genannten baulichen Umsetzungen ca. 33.000 €. Zu nennen sind: die Kampfmittelsondierung, der Zaunbau, der Aufbau und die Montage von zwei Spielgeräten sowie der Bau der beiden Fallschutzbereiche.

Der Eigenanteil der Stadt Kassel, des Umwelt- und Gartenamtes wie die Planung/Bauleitung/Aufbau und Flächengestaltung lässt sich jetzt noch nicht genau beziffern, liegt aber aus Erfahrung bei einer ähnlichen Summe.

**Zum besseren Verständnis nachfolgend Fotos und Skizze:**

# Erweiterung des Spielplatzes Felchenstraße 2022 - Bestand



Bestand: Kleine Rutsche

Größe: 1.135m<sup>2</sup>

Spielangebot: Sandspiel, Hüpfkugeln, Federwippe, Vogelnestschaukel



Baumfällung



Bestand: Kletterspielgerät, Vogelnestschaukel



Schotterlager



Bauliche Ausführung



# Erweiterung des Spielplatzes Felchenstraße 2022 - Entwurf



Neue Größe: 2.421m<sup>2</sup>

Neues Spielangebot für Kleinkinder bis Jugendliche

Neuerungen: Seilbahn, Rutsche, Spaceball/Kletterkombination



